Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ

Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich

Band: - (1989-1990)

Heft: 32

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher

Agnes Smedley

Das Leben einer radikalen Frau mit dem unfehlbaren Instinkt, ihre Person in das Zentrum der weltweiten politischen und sozialen Bewegungen ihrer Zeit zu rücken (1892–1950). Dieses Buch greift den biographischen Faden dort auf, wo Agnes Smedleys berühmte Autobiographie «Tochter der Erde» aufhört. Janice und Stephen MacKinnon haben einen sorgfältig recherchierten, faszinierenden Bericht über diese einmalige amerikanische Journalistin geschrieben.

Janice und Stephen R. MacKinnon: AGNES SEMDLEY, eFeF-Verlag Zürich 1989, Fr. 48.–

Beka

Zee Edgells Roman ist eine literarische Unabhängigkeitserklärung Belizes, einer Region, die noch wenig bekannt ist – und er ist gleichzeitig Symbol für den Weg der Frauen zu Gleichberechtigung und Selbstbestimmung. Die Autorin verknüpft die einfache Geschichte eines kreolischen Mädchens mit Einblicken in alle Bereiche des Lebens im Belize der fünfziger Jahre. Heute leitet die Autorin nach längeren Auslandaufenthalten das Frauenbüro in Belize-Stadt.

Zee Edgell: BEKA, ein Roman aus Belize. Orlanda Frauenverlag 1989, Fr. 29.50

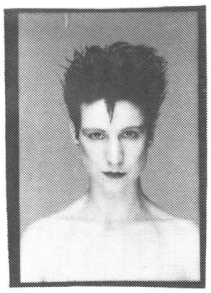
Alpwesen, Unwesen und andere Wesen

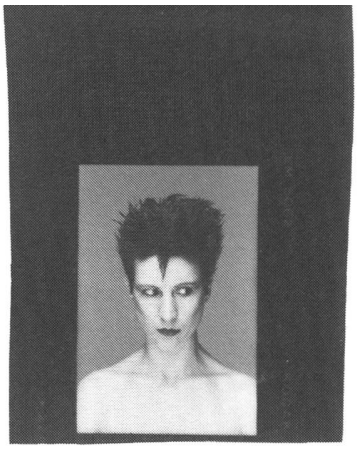
Fluch und Segen, Verstrickung und Erotik auf der Alp, holde und unholde Begegnungen im Unterland, Realität, gespiegelt in der Irrealität, um die Bedingtheit menschlicher Existenz neu zu überprüfen. Die Autorin überrascht mit neun Erzählungen in subtiler, humorvoller Sprache, getragen von dem ihr eigenen ketzerischen Unterton. Bea Schilling hat längere Zeit in der Abgeschiedenheit der Bündner Alpen gelebt, ihr hat sich der Zugang zum Wunderlichen und Übernatürlichen geweitet. Heute lebt und arbeitet sie in der Nähe von Zürich.

Bea Schilling: ALPWESEN, UNWESEN UND ANDERE WESEN, Erzählungen aus Grenzbereichen. Zytglogge 1989, Fr. 25.–

So, das wärs von uns!

Frauenbuchladen
Gerechtigkeitsgasse 6
CH-8002 Zürich





Unknown birds

Einigen ist Magda Vogel als Sängerin der UnknownmiX UX wohl schon bekannt. Andere kennen Magda Vogel aber auch als aktive Feministin, ehemalige FRAZ-Macherin und seit einigen Monaten auch als Mutter. Mit der gemischten Gruppe UX hat Magda Vogel seit 1984 4 LPs herausgegeben. Im Fribourger Fri-Son drehte sie letzten Frühling ein 45minütiges Konzertvideo, und seither wird ihnen von überallher ein unangefochtenes Multimedia-Bühnenereignis attestiert.

Magda Vogel hat sich aber eigentlich auch immer wieder ausserhalb der UX mit Musikerinnen zusammengetan und Programme eingespielt. Ganz experimentell liess sie sich zum Beispiel auf ein Duo mit der aus dem Jazz improvisierenden Irène Schweizer und der eher klassischen Laura Gallati ein. Magda Vogel hat Spass am Ausprobieren, am Neues versuchen, am Grenzen sprengen.

Ihre neueste Kreation heisst «Eisgesänge». Da treffen sich drei Vokalistinnen und erzählen sich schaurige und lustige Geschichten, verwirrender als ein morgendlicher Wald voll Papageien. In «Eisgesänge» zeigen die drei Frauen Kollaborationsfähigkeit, doch bleibt jede eigenständig, eigenwillig, selbstzentriert. Mir stiften die drei Verwirrung wie Kanarienvögel verschiedener Farben und Stämme, die wild und schnell in allen Höhen und Klängen ihre Geschichten mit dem Palaver geregelt kriegen. Der Moment der totalen Orientierungslosigkeit: welche Arten geben solche Laute von sich, worum gehts hier eigentlich?

Kunst a capella

Die Kunst der Vokalistinnen ist ja auch schon ein bisschen populärer geworden. Damit die weibliche Stimme in allen Höhen und Tiefen erklingen konnte, mussten diese traditionellen Gesangsvorstellungen gebrochen werden. Dieses Aufbrechen der Beschränkung der weiblichen Stimme ist wohl noch lange nicht in alle Unterrichtszimmer vorgedrungen.

Wie's nämlich nach vielen Gesangsstunden auch tönen könnte, demonstrieren Dorothea Schürch, Brigitte Schär und Magda Vogel in diesen «Eisgesängen», in ihren Solos, Duos und Trios, auf die Spitze getrieben, grrr, schxschxschx, Vögel, seltsame, bunte Vögel.

Doro Schürch nahm ihre ersten Gesangsstunden, als sie 22 war. Neben der klassischen Gesangsausbildung arbeitet sie seit 1982 in der Werkstatt für improvisierte Musik WIM Zürich mit improvisierter Musik mit verschiedenen Leuten und trifft die feministischen Musikerinnen um Lindsay Cooper (vgl. FRAZ Nr. 24/87), zu denen auch die Vokalistin Maggie Nichols gehört, die in der zeitgenössischen Vokalistinnen-Generation eine wegweisende Rolle einnimmt. Sie war eine der ersten, die schon in den frühen 70er Jahren bewusst auch einfach grunzte, krächzte und schrill schrie.

Brigitte Schär nahm ihren ersten Gesangsunterricht, als sie 15 war, anschliessenden Sprechunterricht, der ihr bei ihrem Hörspielauftrag für Radio DRS sicherlich nützlich war. Sie sang Folk, Rock, Chansons und kam 1983 zur WIM Zürich. Zusammen mit weiteren Musikerinnen, einer Graphikerin und Barbara Sturzenegger wirkte sie in «Wimen Tales» mit, dem Frauenmusikprojekt für das 10jährige Jubiläum der WIM Zürich. Seit 1984 ist Brigitte Schär auch schriftstellerisch tätig, und ihr zweiter Erzählband soll im Frühling 90 bei Nagel und Kimche erscheinen.

«Eisgesänge» ist die erste gemeinsame Produktion der drei. Magda Vogel gibt ihre Kunst a capella seit einem Jahr in einem Workshop «Vogelfreier Gesang» an 12 Frauen weiter, sie hat Kurse an den FraMaMu-Wochen durchgeführt, und ihr haftete dieses eigenartig wirre Moment an. Vielleicht sind diese Momente des ureigensten Ausdruckes, den andere nicht vollumfänglich nachvollziehen können, das Wertvollste einer kreativen Tätigkeit.

Mit UX experimentiert Magda Vogel nicht nur mit Lauten und Tönen, sondern des öfteren auch mit Sprachen, Fantasiesprachen, erzählt Geschichten von Buschhühnern, Hexen, Frauen, von Sirenen und Kakadus. UX, das sind ausser Magda Vogel noch Hans-Rudolf Lutz, der Augenmensch für alles Visuelle. Der Vater vom kleinen Cornel Vogel hat vor allem mit seinen Schnitten, Einblendungen und Tricks auf dem Video «For Eyes And Ears» Einfallsreichtum und Können gezeigt. Seinetwegen sehen sich in Zukunft hoffentlich auch GraphikerInnen, FilmverleiherInnen und Fernsehleute das Konzertvideo an. Dann gehören zu UX auch noch der Synthesizer-Mensch Ernst Thoma und der (erste) Drummer (der Young Gods) Frank Bagnoud.

Anita Krattinger

Discographie UnknownmiX

1984	UX LP
1985	Loops LP
1987	miX 3 LP
1988	Snacks EP
1989	Whaba! LP CD MC
1989	Live Video «For Eyes And Ears» 45 min betacam sp und vhs